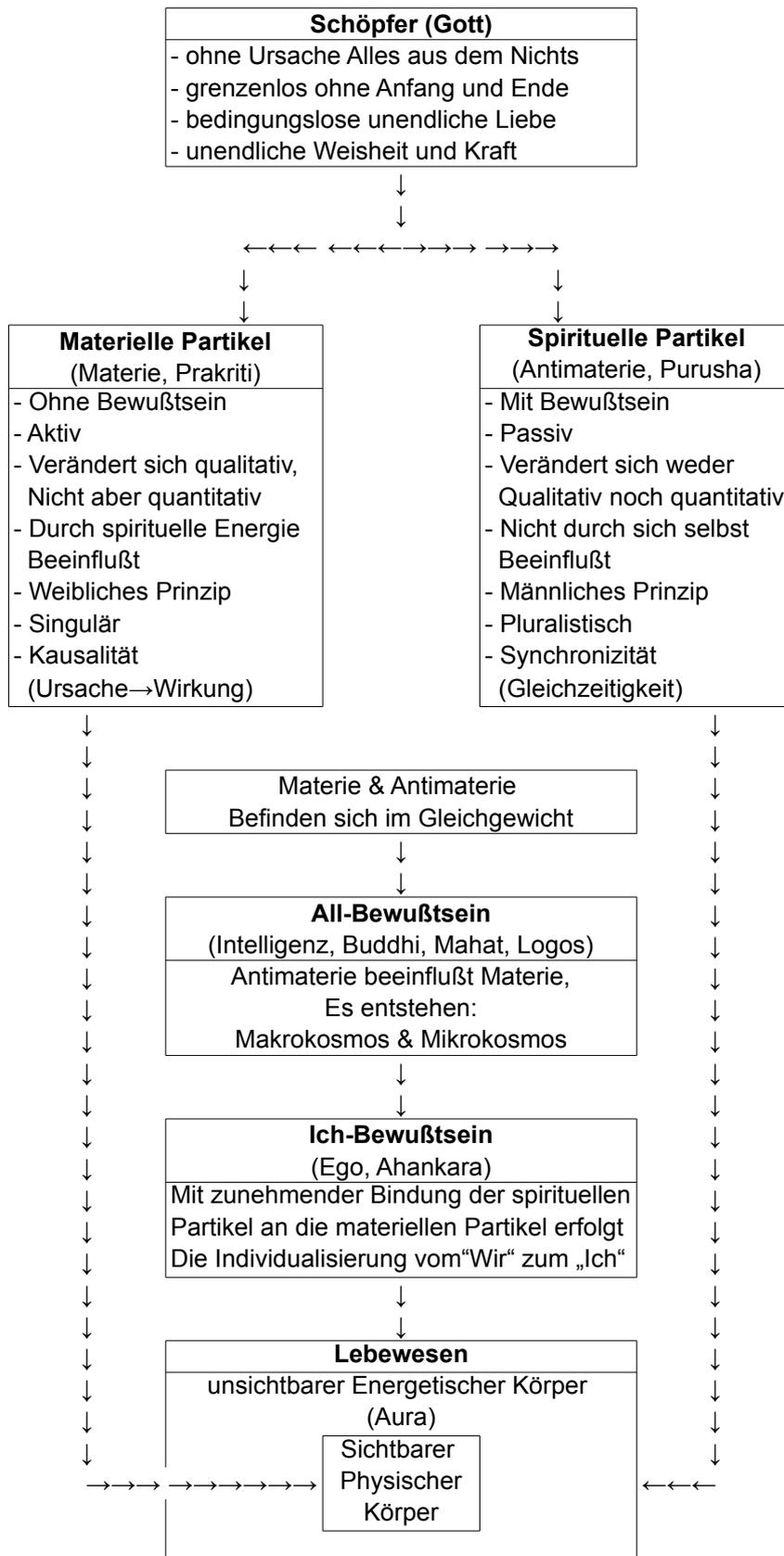
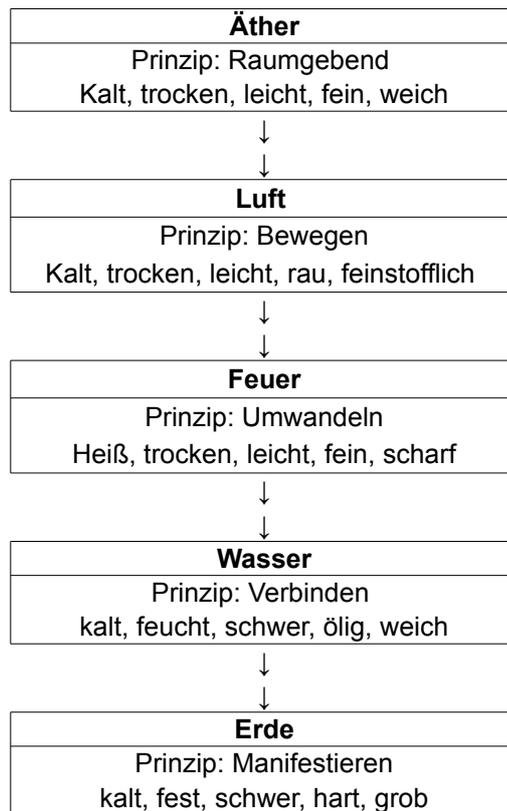


(Ayur-) vedische Kosmologie

Der „Schöpfungsprozeß“



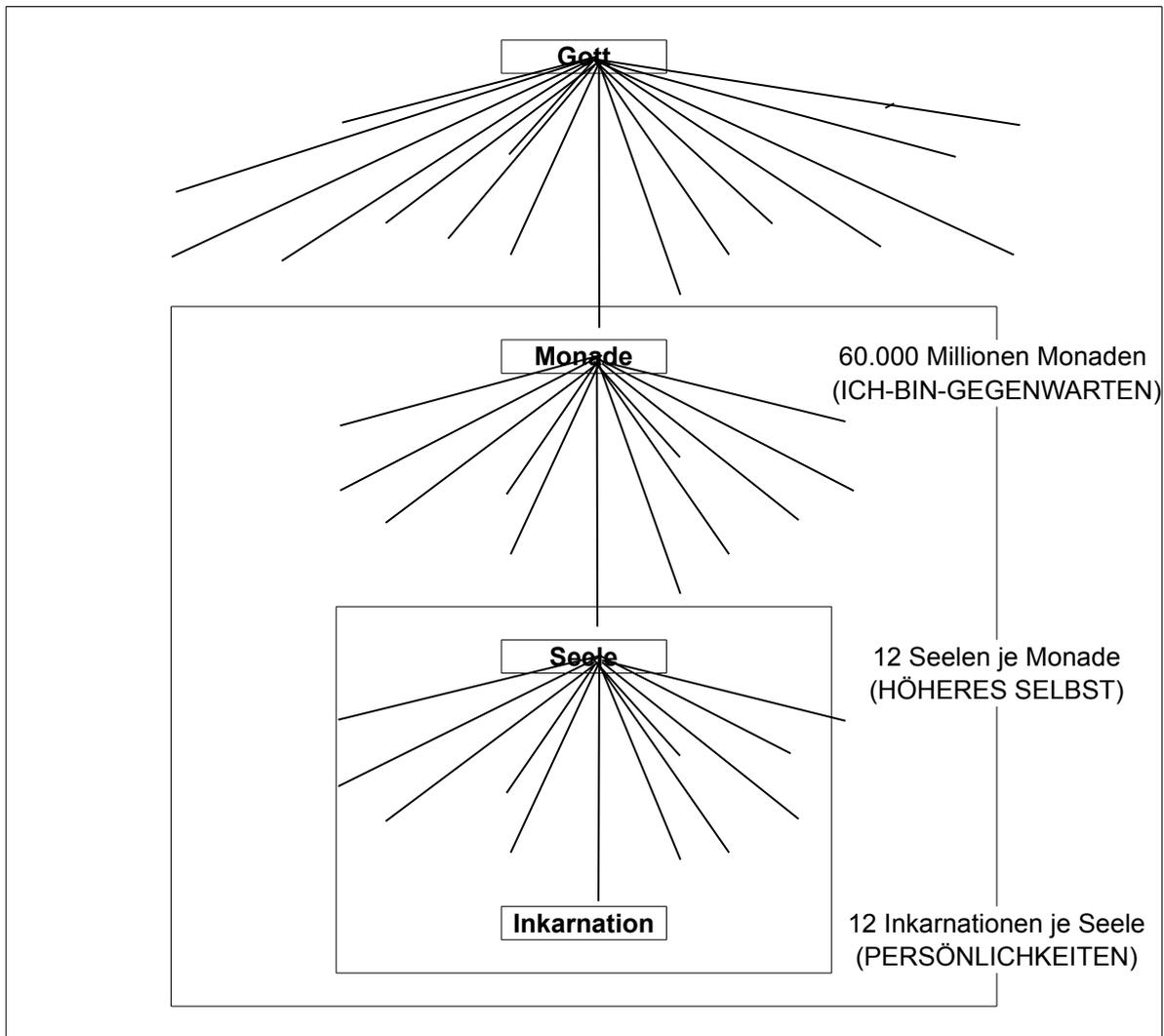
Die Entwicklung (Verdichtung) der materiellen Partikel zu den Elementen



Die Manifestation der Elemente in den Doshas (körperliche Konstitution)

Quelle	Elemente	Doshas	Prinzip	Eigenschaft
Materie	Äther Wind	Vata	Bewegung	Kalt, trocken, beweglich, leicht, Durchdringend, klar, rau
	Feuer Wasser	Pitta	Umwandlung	Heiß, leicht, ölig, beweglich, flüssig, Durchdringend, sauer, scharf
	Wasser Erde	Kapha	Struktur	Kalt, feucht, schwer, unbeweglich, weich, süß, schleimig

Die Entwicklung der spirituellen Partikel zu den Bewußtseinszuständen

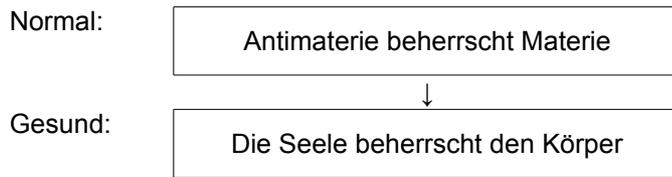


Hinweis: - Die inkarnierte Seele ist 10.000 x kleiner als eine Haarspitze.
 Der physische Körper ist zwar der „Tempel der Seele“, tatsächlich aber „schwimmt“ der physische Körper in der Seelen-Energie wie ein Schwamm in der mit Wasser gefüllten Badewanne.

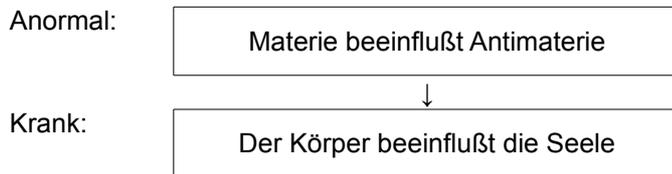
Die Manifestation der Bewußtseinszustände in den Gunas

Quelle	Elemente	Gunas	Prinzip	Eigenschaft
Antimaterie	Monade Ich-Bin	Sattva	Bewußtheit Intelligenz	Verleiht Gleichgewicht In sich ruhend, rein, hell, leicht
	Seele Höheres Selbst	Rajas	Leidenschaft Energie	Verursacht Ungleichgewicht Ich-bezogen, brillant, ruhelos, ehrgeizig
	Inkarnation Persönlichkeit	Tamas	Unwissenheit Substanz	Verschafft Trägheit Apathisch, drückend, dunkel, ignorant

Die Wechselwirkungen zwischen Dosha und Guna



Dosha	Prinzip		Guna	Prinzip
Vata	Bewegung	-----	Sattva	Bewußtheit
Pitta	Umwandlung	-----	Rajas	Leidenschaft
Kapha	Struktur	-----	Tamas	Unwissenheit
		Normal		
		Anormal		



Wichtig:

Eine erkrankte Seele bewirkt über den Geist immer eine Erkrankung des Körpers !

Je langanhaltender die seelische Erkrankung, desto manifester die physische Erkrankung !